



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Lukas 2, 22 - 40

» Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. «

1. Lesung: *Sirach 3,2-6.12-14*; 2. Lesung: *Kolosser 3,12-21*

So 27.12.20 – SONNTAG IN DER WEIHNACHTSOKTAV – FEST DER HEILIGEN FAMILIE

9.30 – Heilige Messe: Für den Sohn um Gesundheit

11.00 – Maronitische Gemeinde

Ab 28.12.2020 bis 17.01.2021 – keine öffentlichen Gottesdienste.
Unsere Kirche bleibt zum Gebet geöffnet.

Mo 28.12.20: Heilige Messe – MdS „Irland“

OHNE PHYSISCHE ANWESENHEIT DER GLÄUBIGEN

Di 29.12.20: Heilige Messe – In besonderer Meinung

Mi 30.12.20: Heilige Messe – MdS „St. Pölten“

Do 31.12.20: Heilige Messe – Dank für das Jahr 2020

***** *Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. Wir danken dem Herrn, der auch im kommenden Jahr mit uns ist; denn seine Huld währt ewig.***

FR 1.01.21 – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR

Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

Sa 2.01.21: Heilige Messe – MdS „Bombay“

So 3.01.21 – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Heilige Messe – MdS „Orava“

Heilige Messe – Maronitische Gemeinde

Simeons Wunsch an uns:

Ganz gleich, welche Wege das Leben für Sie bereithalten wird, ganz gleich, welche Höhen und Tiefen Sie auch zu bestehen haben, bewahren Sie sich Ihren Glauben. Lassen Sie sich nicht verunsichern. Entdecken Sie für sich den Plan, den Gott von Ihnen hat, und leben Sie das Leben, das er für Sie bestimmt hat.

Ausgelegt! Lukas 2, 22 - 40

Heilige Familie = fromme Familie? Zu früheren Zeiten hätte das sicherlich un widersprochen Zustimmung gefunden. Die heilige Familie aus Nazareth war sehr lange Vorbild, wenn auch unerreichbares Vorbild, für die christliche Familie. Als ob man mal eben fast 2.000 Jahre so einfach überspringen könnte. Die heilige Familie als frömmelndes Vorbild lief Gefahr, ins Abseits zu geraten.

Dabei geben die Evangelien des Festes eine solche Interpretation gar nicht her: Die Flucht nach Ägypten, das Verschwinden des 12-jährigen Jesus und auch der heutige Text sind eher Krisentexte. Durch Jesus werden viele zu Fall kommen und Maria wird ein Schwert durch die Seele dringen.

Krise und Konflikt zeichnen die heilige Familie aus. Die dennoch heilig im Sinne von gottverbunden bleibt. Und darin wird sie uns jetzt doch wieder zum Vorbild: In allem Auf und Ab, das Familien heute erleben, mit Gott in Beziehung zu bleiben.



Fehlt da was?

Wenn Simeon nicht ausgeharrt hätte, sähe er nichts.

Wenn er nur ein Kind sehen würde, sähe er nichts.

Doch weil er beharrlich gehofft hat und mit den Augen des Glaubens sieht, sieht er mehr; sieht, was viele nicht sehen, sieht er in dem Kind den Erlöser, die Erfüllung seiner Hoffnung.